

Hans Grasberger

## Gazelle und Gemse

[*aus dem Zyklus »Wüstenbilder«*]

(1894)

- 1        Wir scheuchten sie, die liebliche Gazelle;  
          Vergönnten wir ihr nicht die weichen Matten,  
          Den Labeborn, der Büsche kühlen Schatten?  
          Ach, selbst ja lechzten wir nach solcher Stelle.
- 5        Wir gasten einmal nur an dieser Quelle,  
          Wir dürfen lange Rast uns nicht gestatten,  
          Und siehe, welchen Durst die Gäule hatten!  
          Vom glühen Fels herab, du Feine, Helle,
- Gewahrst du leicht, wann wieder frei der Platz.
- 10       Du hast ein dunkleres Geschwister, Flinke!  
          Die Gemse thut dir's noch zuvor im Satz.
- Kein Grat ist ihr zu schmal; sie mißt in Ruh'  
          Des Abgrund's Nacht und schwelgt im Gletscherblinke,  
          Die Freiheit liebend minder nicht als Du.

Textnachweis:

*Die Dioskuren. Literarisches Jahrbuch*, 23. Jahrgang (Wien 1894), S. 161.